

**Sitzung der Evangelischen Synode des Kantons Thurgau vom
Montag, 27. Juni 2011**

Bericht der Geschäftsprüfungskommission zu den Rechnungen 2010 der Evangelischen Landeskirche Traktandum 9

Mitglieder Andreas Gäumann, Steckborn, Präsident
 Roland Gahlinger, Aadorf
 Peter Keller, Oberhofen-Lengwil
 Jörg Müller, Felben-Wellhausen
 Marcel Tanner, Weinfeldern
 Kurt Witzig, Münchwilen

A. Vorbemerkungen

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat an ihrer Sitzung vom 16. Mai 2011 die vom Kirchenrat für das Jahr 2010 vorgelegten Rechnungen durchberaten. Für die Beantwortung von Fragen und die Erteilung von ergänzenden Auskünften standen Frau Helen Riesen, Quästorin und Herr Wilfried Bühler, Präsident des Kirchenrates, zur Verfügung.

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 421'330.90 ab. Gegenüber dem für 2010 erstellten Budget ist das ein Mehrertrag von Fr. 450'786.90 Im Vergleich zum Jahr 2009 beträgt die Zunahme des Überschusses Fr. 131'474.20

Für dieses erfreuliche Resultat gibt es 2 Gründe:

- einerseits ist der Eingang an Zentralsteuern gegenüber dem Jahre 2009 nochmals um Fr. 31'488.-- angewachsen (gegenüber dem Budget beträgt der Zuwachs gar Fr. 194'435.--). Erfreulich ist im Konto 09 „Finanzen + Steuern“ der regelmässige Eingang an Grundstückgewinnsteuern. In den letzten 5 Jahren sind unter diesem Konto immerhin Fr. 376'594.-- zusammengekommen.
- andererseits ist der Gesamtaufwand gegenüber der Rechnung 2009 um Fr. 81'790.-- und gegenüber dem Budget 2010 um Fr. 55'660.-- gesunken. Dieser Minderaufwand ist zweifellos auf den sparsamen Umgang der Verantwortlichen mit den finanziellen Mitteln zurückzuführen. Die Detailanalyse zeigt aber auch, dass im Budget vorgesehene Kurse nicht oder mit weniger Teilnehmern durchgeführt werden konnten.

Die GPK stellt fest, dass das Amt für Katechetik wiederum eine kräftige Zunahme der Kosten ausweist. Die Nettokosten sind seit dem Jahre 2005 von 305'000.-- auf Fr. 338'000.-- angewachsen. (2009 netto Fr. 288'000.--) Nebst der deutlichen Zunahme der Ausgaben für Kurse, ist es v.a. das Projekt der Überarbeitung der Lehrpläne, welche diese Kostenstelle stark belastet. Wann kann dieses Projekt abgeschlossen werden?

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Synode die Rechnung 2010 zu genehmigen und den Verantwortlichen unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung zu erteilen.

B. Detailberatung

- 03 Kirchliches Leben
360 Pfarrhelferamt
Die GPK begrüsst, dass immer mehr Kirchgemeinden die Besoldungsabrechnungen für Stellvertretungen über die Landeskirche abrechnen (Fr. 106'127.--). Die übrigen Kosten dieses Amtes blieben stabil
- 361 Mission und Entwicklungszusammenarbeit
Trotzdem die Kosten gegenüber 2009 stark zugenommen haben, blieben diese auf Grund von nicht durchgeführten Kursen und Veranstaltungen gegenüber dem Budget deutlich tiefer
- 363 Katechetik
Die Nettokosten dieses Amtes sind von Fr. 288'000.-- im Jahre 2009 auf Fr. 338'000.-- angewachsen. Diese Zunahme ist ausgewiesen in den Konten 301.01 „Projekt Überarbeitung Lehrpläne“ und damit verbunden im Konto 304 „AG-Beiträge“ Stark angewachsen ist auch das Konto 308 „Kurskosten, Kursleiter“ von Fr. 8'402.-- auf Fr. 19'248.-- Welcher Art und für wen sind diese Kurse vorgesehen?
Die Kosten für Besoldungen konnten stabil gehalten werden
- 365 Erwachsenenbildung
308.09 Behördenbildung
Es wurden weniger Kurse besucht wie budgetiert
308.15 a.o. Projekte
Es wurden keine a.o. Projekte in Angriff genommen
- 366 Theologiekurse
Die Gesamtkosten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre

- 367 Amt für Gemeinde-Jugendarbeit
 308.01 Die Nettokosten weisen darauf hin, dass weniger Leiterkurse durchgeführt wurden
 309 Bei diesen Kosten handelt es sich um Kosten der Jahre 2009 und 2010
- 369 Diakonie
 Der deutliche Rückgang der Besoldungskosten gegenüber Budget 2010 und Rechnung 2009 liegt darin, dass die Stelle von Mai bis Oktober vakant blieb. Entsprechend haben sich auch die Sozialbeiträge reduziert
- 369.19 Die Büros dieses Amtes in Weinfelden wurden neu eingerichtet. Hier sind auch die Kosten für die Stelleninserate verbucht
- 369.437 Der Betrag von Fr. 9'515.50 setzt sich aus Spenden und Kollekten der Jahre 1997 bis 2010 zusammen. Das Geld wurde bei der Amtsübergabe von Herrn Hj. Gnehm zu Frau Ott in das Konto 437 der ELK eingelegt
- 370 Stellenvermittlung
 Die Zahl der in andere Sprachgebiete vermittelten Jugendlichen ist leicht gesunken. Dadurch erhöhten sich die Kosten pro Vermittlung gegenüber 2009 von Fr. 679.— auf Fr. 1'194.—im Jahre 2010

Gemeinsame Aufgaben

- 372.361 Konkordatsbeitrag
 Der Verteilschlüssel blieb gleich. Die Gesamtkosten des Konkordates sind kleiner geworden. Eine Restzahlung aus dem Jahre 2009 musste noch verbucht werden

Verwaltung

Die gesamten Kosten der Verwaltung sind um 1.6 % kleiner wie 2009

- 392 Kommissionen und Abordnungen
 300 Sitzungsgelder und Reisespesen. Die Differenz zwischen Budget und den tatsächlichen Kosten ergibt sich dadurch, weil mit mehr Sitzungen der Kommission Kirchenordnung gerechnet wurde, bzw. ein Teil davon bereits 2009 abgerechnet wurde.
 In Berücksichtigung der Ausgaben für den TG-Chirche-Sunntig 09 blieben die Kosten für die Beiträge stabil.
- 371.05 Basis der Kosten dieses Kontos ist eine Vereinbarung zwischen der ELK des Kantons Zürichs und den ELK's der deutschsprachigen Schweiz. Dieser Vertrag bezweckt Projekte der kirchlichen Erwachsenenbildung in den Bereichen „Werkstatt für Lebensfragen“, „Evangelischer Theologiekurs“ und „Oekumenische Bibelarbeit“ behandeln. Die Finanzierung erfolgt über den Finanzierungsschlüssel der Deutschschweizer Kirchenkonferenz. ELK TG 4.66 %

- 398 Kirchenrat / Kanzlei
301.03 Spezialaufträge
Abwicklung von Projekten im Rechnungswesen bei der Erwachsenenbildung, bei den Finanzplänen und bei den Finanzkennzahlen
310.04 Installation eines neuen Adressprogrammes. Erweiterung der Speicherkapazität. Serviceverträge
- 09 Finanzen und Steuern
- 950 Verschiedenes
320 Kosten für Unterhaltsarbeiten an der Homepage 1. Semester 2010

Bilanz

- 2 Passiven
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen
2030.10 Fond für diakonische Aufgaben
2030.21 Familienentlastung ELK
Diese beiden Sonderrechnungen weisen hohe Beträge aus. Die GPK stellt fest, dass fast keine Bewegungen (Zuwachs / Abgang) stattfinden.
Woran liegt das und was gedenkt der Kirchenrat zu unternehmen um die vorhandenen Finanzen sinnvoll einzusetzen?

C. Verwendung des Vorschlages von Fr. 421'330.90

Die GPK unterstützt die Vorschläge des Kirchenrates zur Verwendung des Vorschlages.

Die einzige Frage die gestellt wird ist die, warum der Betrag (Fr. 30'000.--) in die Hilfskasse der ELK und die Kompetenzsumme des Kirchenrates (Fr. 25'000.—) nicht in ein Konto zusammengelegt werden.

D. Weitere Infos der GPK

1. Bericht der Geschäftsprüfungskommission PERKOS

Die GPK der Synode hat mit Befriedigung von diesem Bericht Kenntnis genommen. Details zur Vorsorgeeinrichtung PERKOS im Jahresbericht.

2. Bauabrechnung Renovation / Umbau Fehrenhaus

Die vom Architekturbüro Novum Bau AG erstellte Bauabrechnung wurde von der GPK geprüft. Fragen dazu wurden von Prokurator der Kartause, Herr K. Schmid und Finanzchef Herr P. Mötteli beantwortet.

Bemerkungen:

1. Eine Baukommission von 4 Mitgliedern (W. Bühler KR ELK; K. Schmid, Prokurator KI; Th. Meienberger KI; Th. Bachofner, tecum) hat den Bau zusammen mit dem Architekturbüro begleitet und die Handwerkeraufträge vergeben.
2. Der Kostenvoranschlag betrug Fr. 986'500.— Die Schlussabrechnung weist einen Kostenbetrag von Fr. 839'713.40 aus, der KV wurde damit deutlich unterschritten.
3. Die Schall- und Wärmedämmung wurde auf den neuesten Stand gebracht. Die Heizung ist komplett saniert und an die Schnitzelheizung der Kartause angeschlossen worden. Historische Wand-, Boden- und Deckenbeläge wurden fachgerecht restauriert.
4. Verschiedenen Arbeiten konnten durch Mitarbeiter der Kartause übernommen werden.
5. Die Arbeitsräume wurden mit neuem Mobiliar ausgestattet.
- 6. Der Kostenanteil der ELK TG beträgt Fr. 451'784.75. Der von der Synode am 30.09.2009 genehmigte Rahmenkredit von Fr. 500'000.-- wird damit eingehalten.**

Felben-Wellhausen, 07.06.2010/JM

Für die Geschäftsprüfungskommission

Jörg Müller